



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCXCV. König Sigmund bestellt bei dem verwirrten Zustande der Mark
Brandenburg den Burggrafen Friedrich von Nürnberg zum Verweser und
obersten Hauptmann derselben und verschreibt ihm darauf, als ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

dalibus de jure et consuetudine Imperii successuris officium Camere et omnia feuda, que fuerunt eiusdem Philippi, Ulricus de Minzenberg senior et Ulricus Junior de Jure ab imperio tenet, in feudum concedimus — Dat. Aquis XXII. die May — A. M. CC. L. septimo.

Detter's Samml. p. 427. Hanßelmann, Höhenlöse II., 132. 416. 479.

MCCXCV. König Sigmund bestellt bei dem verwirrten Zustande der Mark Brandenburg den Burggrafen Friedrich von Nürnberg zum Verweser und obersten Hauptmann derselben und verschreibt ihm darauf, als Beitrag zu den Kosten, die Mark wieder in Ordnung zu bringen, 100,000 Ungarische Gulden, am 8. Juli 1411.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Romischer Kunig, zu allen zyten merer des Reichs vnd zu Vngern, Dalmacien, Croacien, Ramen, Seruien, Gallicien, Lodomerien, Comanien vnd Bulgarien kunig, Marggraue zu Brandenburg, des h. R. Rychs Ertzcamerer vnd des kunigreichs zu Beheim vnd zu Luczburg Erbe, Bekennen vnd tun kund offenbar mit diesem brief allen den die in sehen oder horen lesen, wann wir von gotlicher fürsichtigkeit vnd nicht von Vnsern verdienen vber solche sorgveldige bürde vnd erbeyt, die vns bisher in Vfsrichtung vnser kunigreiche, lande vnd lute angelegen sind zu des heiligen Rom. Rychs vorstand nu gerufen sin, do von vns notdurft ist, das wir czu solcher bürde vnd erbeyte helfere und mitragere suchen vnd vnser vnd des heiligen Rychs fursten zu vns ruffen, durch die soliche vnser lande, die wir mit vnser selbs persone niht regiren mögen gleichwol verhehen vnd vnser sorgveldigkeyt vnd bürde etlicher masse geringert werden, vnd wan wir also daz wirdig vnser Lande die Marcke zu Brandenburg, die vns etwas entlegen ist, so vil dester fleiszlicher in vnser achte vnd fursehunge billige haben, dorumb das die vnser vetterlich erb vnd erstes furstentum ist, dorumb hat vns gar geraten vnd notdurft gedawcht, daz wir die mit einem solchen vorweser vnd hauptman, der Ir mit wiszheyt vnd redlichkeit vorzufin wisse vnd die ouch befriden moge, fursehn, daz derselben Marcke, landen vnd luten dorzu gehorig fridelichs vnd seliges wesen fürbaz zukomme vnd vns ouch vnser sorgveldigkeyt vnd erbeyt etwas geringert werden, daz wir des heiligen Rychs vnd anderer kunigryche vnd lande sachen dester trefflicher vnd nützlicher vtzgerichten mögen. Vnd dorumb haben wir mit wolbedachtem mute vnd gutem rate eygentlichen betrachtet vnd für vns genomen solche ganze vnd lutere liebe vnd trüe, die der hochgeborn Fridrich, Burggraue zu Nürnberg vnser lieber Oheim, fürste vnd rate, zu vns hat vnd ouch merkliche vnd manigveltige Dinste vnd Werke, die Er vns vor vnser ruffung zu dem heiligen Rom. Rych in desselben Rychs vnd ouch andern vnsern Sachen getrulich vnd fleiszlich getan hat vnd teglichen tut, vnd ouch solches ganz getrawen, daz wir czu seiner vernunft haben zu got hoffende, daz er mit seiner erbeyte flisse vnd mahte die vorgeante Marek, die leider langczyther von krieg vnd andere stücke wegen sverlich veruallen vnd als verderblich gewest ist, wider brengen werde, vnd haben ihm darumb mit Rate vnser Edeln vnd getruen beuolhen vnd

mit rechter willen ingegeben die vorgeante vnser Marcke zu Brandenburg vnd In zu einem rechten Obristen vnd gemeinen Vorweiser vnd Hauptmann daruber gemacht vnd gesetzt, beuelhen machen seczen vnd geben im ouch mit kraft diss brifs In der aller besten form vnd Weyse, als das gefin kan vnd mag, vnd geben im ouch vnser gancze vnd volle maht vnd gewalt dieselben vnser Marcke mit allen vnd iglichen iren Herscheften, landen, luten, eigentumen, lehenchaften geistlichen vnd werntlichen, Wiltpenen, Vesten, Slossen, Steten, Merkten, Dorffern, Hofen, Wültungen, velden, Eckern, Wyfen, Welden, Wunnen, Weyden, Wassern, Wasserleuffen, Vischweyden, Tychen, Mullen, Mulsteten, Münzen, Berckwerken vnd mit allen Eren, Wirten, gerichten, Bussen, Vellen, Stewren, dinsten, Czöllen, geleyten, renten, zinsen, gulten, nütungen, rehten vnd czugehorungen von cristen vnd vn-cristen, ob der erden vnd in der erden, besuchten vnd unbesuchten vnd mit aller volkommenheyt zu haben zu halden vnd die ouch als ein volmechtiger gemeiner vorweiser vnd obrister hauptmann czu nuczen czu niessen vnd ouch von allen ingenomen vnd andern Dingen ein yglichen ledig czu sagen vnd czu quittiren vnd damit czu tund vnd zu lassen nach synem fryen Willen an vnser, vnserer erben vnd nachkomen vnd eines iglichen hinderntisse vnd irrunge, vnd daz er ouch alle vnd igliche Amptlute seczen vnd wider entseczen vnd alle vnd igliche vnser Ampte, Sloffe vnd gutere klein vnd grofz besetzen vnd entseczen moge wen vnde wie ofte im das geuellet, alle vnd igliche lehene geystliche vnd werntliche leihen, veruallen lehen vnd anfelle zu finen handen nemen vnd wider hin leyhen möge, wem er wil, also ofte es Not geschicht, vnd solich hulde, eide vnd true, die sich von lehen oder anderen Sachen wegen gebüren, vorderen vnd innemen solle vnd moge von yglichen personen gheistlichen vnd werntlichen, vnd daz er ouch die vorgeante Marcke zu Brandenburg lande vnd lute geistliche vnd werntliche darzu gehorunde vnd alle vnd igliche vnser vnd jre rehte, fryheyte, redliche herkomen vnd gute gewonheyte handhaben, schutzen, schirmen, vorderen suchen zu fride vnd guten wesen bringen vnd dabei behalten solle vnd möge. Alle vnd ygliche kriege, Mishelunge vnd czweytrachte, die sich in der vorgeanten Marcke erhebt hetten oder hernach erheben würden, mit Frundtschaft oder mit rehte sunen vnd rihten vnd die vngehorsamen dazu noten halden vnd strafen möge, nach finen erkentnisse vnd willen. Auch haben wir ym vnser gancze vnd volle maht vnd gewalte in der gemeine vnd insonderheit gegeben vnd geben in kraft diz briefes alles das zu tund zu schaffen zu halden zu lassen zu seczen zu ordiniren durch sich selber oder andere mit gerihte oder an gerihte, daz wir odir ein yglicher warer Marggraue zu Brandenburg zu tun heten odir getun möhten, vnd sol ouch doran niht hindern, ob villicht solich Ding von Worte zu Worte in diesen brief niht gemeldet odir nemlich begriffen weren, vnd ob sie ouch grosser weren, dann die vorgeschriben dinge, wann vnser willentliche vnd beratenlich meynung ist, keinerley ding vfczunemen, des wir dem vorgeanten Fridrichen niht ganze gewalt gegeben haben vnd mit diesem brief geben, an alleine daz vns vnsern erben vnd nochkommen Marggrauen zu Brandenburg die Küre eines yglichen Rom. Kunigs vnd was sick darczu tressen mag zu einer yglichen zyte, alz oft sich daz geburt, genczlichen sol behalten sin. Vnd was der vorgeante Fridrich von vnser wegen in den vor vnd nochgeschriben sachen tun schaffen bandeln halden

lazen versprechen gereden geloben geben odir verbriuen wirdet, das ist yezund vnd sol auch furbaz allzyt vnser guter wille vnd krefftig vnd mechtig sin vnd beliben in aller Mass, als ob das von vns selbs getan oder gescheen were, on alles geuerde. Wenn auch der vorge-
nant Fridrich von todes wegen abgegangen ist, dauor got lang sy, So solln dy vorgenante
Marcke, Vorwesung vnd Hauptmanschaft sinen erben besolhen verschriben vnd ingegeben sin,
die wir In auch yezund also beselhen verschryben vnd geben in mir disem brief in aller der
masse, als wir die demselben Fridrich besolhen verschriben vnd ingegeben haben vnd als von
Im in disem brief vor vnd nach geschriben stet. Vnd dorumb daz derselbe Fridrich vnser
obrister vorweser vnd hauptman der vorgenanten Marck zu Brandenburg dieselbe vnser
Marcke lande vnd lute dorzu gehörende vñ solichen krieglichen vnd verderblichen wesen,
dorin sie lang czyt, dass wir cleglich schrieben, gewest sind, dester baz brengen moge vnd
vs das vñ sine koste vnd schedene nit tun vnd dinen bedörffe, haben wir Im dorzu czu
hilfe vnd zu stewr vnd ouch von solcher nuzlicher getruwer dinst wegen, die Er vns, als
vor geschriben stet, mannigveldich getrulich vnd kostlichen getan hat, teglichen tut vnd ouch
fürbas zu tun getruen vnd ganczen willen hat reht vnd redlich versprochen vnd gerett, ver-
sprechen vnd gereden mit diesem brief für vns vnd vnser erben vnd nachkomen an dem
vorgenanten Marggratum zu Brandenburg Im vnd sinen Erben zu geben vnd zu bezalen
hundert tusend guter roter Vngrischer gulden, die sy ouch vñ der itzgenanten Marke zu
Brandenburg vnd jr Vorwesung vnd hauptmanschaft vnd allen jren landen, luten, Slossen,
Steten, Merkten, Dörffern vnd zugehorungen nichts uszgenommen als vorgeschriben stet, ha-
ben fullen in solicher mass, were es, daz wir odir vnser Erben oder nachkomen Marggrauen
zu Brandenburg die vorgeschriebene Marck, Vorwesung vnd hauptmanschaft von Im odir
sinen Erben, so er von todes wegen abgegangen wer, do got lange vor sy, heischen vnd
wiederhaben wolten, so sollen wir oder vnser erben oder nachkommen Marggrauen zu Bran-
denburg dem vorgenanten Fridrich oder sinen erben die vorgenante Summe hundert tusend
gulden genzlich vnd redlich vor bezalen an allerlei abflabunge aller nütze, rente vnd anders,
die odir das er odir sin erben in der vorgenanten Vorwesung vnd hauptmanschaft vñgehebt
enphangen vnd ingenommen hetten, vnd wir sollen ihn ouch suliche bezalung tun in der
Stete einer czu Meydburg odir czu Wienn odir czu Eger, welche sy vns dann vnder
den drien zu derselben zyte benennen werden ongeuerde. Vnd wenn ihn solich bezalung
der vorgenanten summe von vns odir vnsern erben odir nachkommen Marggrauen zu Bran-
denburg geschehen ist, so sollen derselbe Fridrich odir sin erben vns vnsern erben vnd
nachkommen Marggrauen zu Brandenburg derselben Marck Vorwesung vnd hauptmanschaft
genzlichen vnd on wiederrede unverzogenlichen abtreten vnd sollen vns ouch keinen andern
aufslag koste odir zerunge doruf flaben odir rechnen, on alles geuerde, Allein uszgenommen
ob er von derselben Marke, lande vnd lute wegen mit streyt, krieg oder von krieglicher sache
wegen mit sin selbs leybe gefangen vnd geschaczt wurde, soliche schaczunge sol er ouch
haben vñ derselben Marke landen, luten, Vorwesung vnd hauptmanschaft vnd sollen wir vnser
erben vnd nachkommen Marggrauen zu Brandenburg Im odir sinen erben die ouch bezalen
in aller der maz, als von den vorgenanten hundert tusend Golden vorgeschriben stet, on alle

geuerde. Vnd dorumb ist vnser ernste meynung vnd gebieten ouch allen vnd yglichen Prelaten, (fursten) geistlichen vnd werntlichen, Grauen, frien, Edeln, Rittersn, knechten, Burgrauen, Vogten, Amptluten, Richtern, Burgermeistern, Schessen, Reten, Burgern vnd gemeinden aller vnd iglicher Stete, Merckte vnd dorffere vnd suft allen vnd iglichen des vorgeuanten landes Inwonern, in welichen wesen eren odir wiriden die sin, ernstlich vnd vesticlich mit difem brief, daz sy dem vorgeuanten Fridrichen vnd sinen Erben zu solicher vorgeschriebnen vorwesung vnd Hauptmanschaft in allen vnd yglichen vorgeschriben puncten stucken vnd artikeln vnd in allen dingen vnd sachen vnderthenig gehorsam vnd gewertig sind vnd ja ouch doruff huldung tun sollen, als lieb In sy vnser swere vngnade zu vermeiden. Mit Vrkund difs briefs vorfigelt mit unsern Romischen kuniglichem hangudem Infigel, wann vnser kuniglichen Majestat Infigel noch nit bereyt was, do wir difen gegenwortigen brief dem vorgeuanten Fridrich gaben. Vnd zu mehrer vnd vester sicherheynt und gezeuignisse haben wir an die Allerdurchluchtigstin Furstinn Frow Barbara, Romische Kuniginn vnd zu Vngern etc. Kuniginn, vnser liebe gemahel, die Erwidighen Johannes zu Gran Erzbischof, und Ewiger Span des heiligen Romischen Stuls Legat, vnsern in dem heiligen Romischen Rich Canczler, und Eberharten bischoff zu Agram, vnsern in dem Kunigreich zu Vngern obristen Cantzler, begert, daz sy vnd ihr yglicher sin eygen Infigel zu dem vorgeuanten unsern Infigel an difem brief gehalten haben, des wir dieselben Barbara vnd ouch Johannes vnd Eberhart also bekennen vnd haben dorumb vnser Infigele mit rehter wissen gehalten an difen brief, Der gegeben ist zu Ofen, nach Cristis geburt viertzenhundert Jare vnd dornach in dem eylften Jar, des nehsten Mitwochens nach sant Vlrichs tag, vnser Ryche des Vngerschen etc. in dem XXIII°. und des Romischen in dem erlten Jaren.

De mandato domini Regis Johannes Kirchen.

Nach dem Orig. des K. Geh. Kab. Archives (K. 3). — Einen Abdruck dieser Urkunde nach einer im Stendalschen Stadt-Archive befindlichen Ausfertigung liefert Gercken's Diplom. v. march. II., S. 636 f. In Buchholtz Gesch. Thl. V., S. 174 befindet sich ein lateinischer Text dieses für die vaterländische Geschichte so wichtigen Documentes. Indessen diese ist allem Anscheine nach keine gleichzeitige lat. Ausfertigung, sondern eine in späterer Zeit abgefaßte, nicht durchgehends richtige Uebersetzung der wohl nur in Deutscher Sprache ursprünglichen ausfertigten königlichen Erklärung. Dieselbe ist deshalb hier nicht berücksichtigt.

MCCXCVI. Notification Königs Sigismund an die Ritterschaft und Einwohner der Lande Barnim, Teltow, Havelland und Glyn, wegen Einsetzung des Burggrafen Friedrich zum Verweser der Mark Brandenburg, vom 11. Juli 1411.

Wir Sigmund, von gots gnaden Romischer kunig, zu allen ziten merer des Richs vnd zu Vngern, Dalmacien, Croacien, Ramen, Seruien, Gallicien, Lodomerien, Comanien vnd Bulgarien kunig, Marggraue zu Brandenburg des heiligen Romischen Richs Ertzcamrer vnd des kunigrichs zu Beheim vnd zu luczburg Erbe, Embieten allen vnd iglichen mannen der lannde vff dem Teltaw, vf dem Barnam, vf haveland vnd vf dem